

Evonik gründet Zentrum für Energieeffizienz

26. September 2008

- S2B Eco² startet am 1. Oktober mit 21 Projekten
- Über 50 Mio. € an zusätzlichen Forschungsmitteln bis 2013
- Evonik-Vorstand Alfred Oberholz: „Wir haben eine Idee von der Zukunft.“

Alexandra Boy

Evonik Industries AG

Telefon +49 201-177-3167

Fax +49 201-177-3030

alexandra.boy@evonik.com

Essen/Marl. Evonik Industries gründet ein Zentrum für Energieeffizienz. Am 1. Oktober startet am Standort Marl das neue Science-to-Business Center Eco² (S2B Eco²). Der Essener Industriekonzern investiert hierfür allein bis 2013 zusätzlich über 50 Millionen €. Einschließlich geplanter öffentlicher Fördermittel wird die Gesamtinvestitionssumme im hohen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich liegen. Das Startportfolio des neuen Centers umfasst 21 attraktive Forschungsprojekte, die sich fokussiert mit Energieeffizienz und Klimaschutz beschäftigen. „Evonik ist schon heute erfolgreich, wenn es um intelligente Lösungen für Ressourcenschonung und Klimaschutz geht. Wir haben eine Idee von der Zukunft. Unser neues Forschungszentrum wird ein Katalysator sein, um aus Ideen marktreife Produkte und Dienstleistungen zu schaffen“, sagte Dr. Alfred Oberholz, Mitglied des Vorstandes der Evonik Industries AG.

Das neue Forschungszentrum bündelt die im Konzern vorhandenen Kompetenzen rund um das Themenfeld Energieeffizienz und Klimaschutz in Form von geschäftsbereichs- und geschäftsfeldübergreifenden Entwicklungsprojekten. S2B Eco² ist in fünf Themenfelder gegliedert: CO₂-Abtrennung und -Nutzung, Energieerzeugung, Energiespeicherung, Lösungen zur Steigerung der Energieeffizienz beim Kunden und der Energieeffizienz in Evonik-Prozessen.

„Unser Anspruch ist es, neueste wissenschaftliche Erkenntnisse schnell und effizient in erfolgreiche Produkte zu überführen“, sagte Oberholz. Das S2B-Konzept von Evonik erfülle diesen Anspruch dank der vertikalen Integration aller Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten unter einem Dach. Es beziehe zusätzlich zu Hochschulen auch Anwenderindustrien in die Entwicklung ein und lege den Fokus noch stärker auf das jeweilige Produkt, seine Anwendung und den dahinter liegenden Markt. Oberholz: „Heute muss bereits am Anfang einer Innovation die Überlegung stehen,

Evonik Industries AG

Rellinghauser Straße 1-11

45128 Essen

www.evonik.de

Aufsichtsrat

Wilhelm Bonse-Geuking, Vorsitzender

Vorstand

Dr. Werner Müller, Vorsitzender

Dr. Klaus Engel, Dr. Alfred Oberholz,

Dr. Peter Schörner, Dr. Alfred Tacke,

Heinz-Joachim Wagner, Ulrich Weber

Sitz der Gesellschaft: Essen

Amtsgericht Essen

Handelsregister B 19474

welche Geschäftsmöglichkeiten sich aus ihr ergeben.“ Insgesamt entstehen durch das neue Forschungszentrum rund 50 Arbeitsplätze bei Evonik sowie weitere bei den Kooperationspartnern.

Evonik besitzt schon heute eine führende Position am Markt, wenn es um innovative Energiebereitstellung, –speicherung und effiziente Energienutzung geht. Der Essener Industriekonzern baut in Duisburg das derzeit modernste Steinkohlekraftwerk Europas und ist führend in der Stromerzeugung aus Biomasse und Geothermie. Im Geschäftsfeld Chemie bietet Evonik führende Produkte und Technologien: So gehört die neueste Generation an großvolumigen Lithium-Ionen-Batteriezellen ebenso zum Portfolio wie Komponenten für Leichtlaufreifen oder Verfahren zur kostengünstigen Herstellung von Solarsilizium für die Fotovoltaikindustrie.

„Mit unserem Forschungszentrum für Energieeffizienz gehen wir noch einen Schritt weiter und beschäftigen uns nun bspw. auch mit einem Thema wie CO₂-Abtrennung und –Nutzung“, erklärte Dr. Stefan Nordhoff, Leiter des Science-to-Business Centers Eco². Nordhoff weiter: „In enger Zusammenarbeit mit den Geschäftsbereichen und Service-Einheiten des Konzerns werden wir wirtschaftlich attraktive Projekte mit hohem CO₂-Einsparpotenzial forcieren und zur Marktreife entwickeln“, Aus 230 Projektansätzen hat Evonik nach einem intensiven Bewertungsverfahren 21 Projekte als Startportfolio festgelegt. Dazu gehören Projekte wie:

- Im Themenfeld CO₂-Abtrennung: Die Teil-Absorption von CO₂ aus Rauchgasen mit maßgeschneiderten Absorbentien, wobei das CO₂ wieder als Rohstoff für Chemieprodukte eingesetzt werden kann.
- Im Themenfeld Energieerzeugung: Ein kostengünstiges und dezentral einsetzbares Verfahren zur Methan-Anreicherung von Biogas zur Einspeisung in das Erdgasnetz.
- Im Themenfeld Energiespeicherung: Regelkonzepte, die die Stärken innovativer Speichertechnologien, wie z.B. der Lithium-Ionen-Batterie sinnvoll nutzen und somit die Energieerzeugung aus Windkraft oder Photovoltaik effizienter einbeziehen können.
- Im Themenfeld Energieeffizienz: Entwicklung von Systemen für Gebäude, die die Funktionen „Isolation“ und „Energieerzeugung“ intelligent miteinander vereinen.

- Im Themenfeld Energieeffizienz: 700°-Technologie für eine Kohleverstromung mit einem Wirkungsgrad über 50 %.

„Dieses Projektportfolio werden wir regelmäßig auf Erfolgchancen überprüfen, neue attraktive Projektideen der Pipeline hinzufügen und ebenso Projekte beenden, deren Erfolgchancen sich als zu gering herausstellen“, erläuterte Nordhoff. Geplant ist außerdem die Einführung eines konzernweiten Standards für Life-Cycle-Assessments, mit dem die CO₂-Einsparpotenziale des bestehenden Geschäftes und der Forschungs- und Entwicklungsprojekte von Evonik über deren gesamte Lebensdauer bewertet werden können.

Die S2B-Center stehen unter der Führung der Creavis Technologies & Innovation, in der Evonik seine strategische Forschung und Entwicklung bündelt. Mit dem Start von Eco² betreibt Evonik jetzt drei S2B-Center, die alle am Standort Marl angesiedelt sind. Im S2B Nanotronics werden auf Nanomaterialien basierende Systemlösungen für die Elektronikindustrie entwickelt, im S2B Biotechnology wird an der Entwicklung neuer biotechnologischer Produkte und Prozesse auf der Basis nachwachsender Rohstoffe gearbeitet.

Informationen zum Konzern

Evonik Industries ist der kreative Industriekonzern aus Deutschland mit den Geschäftsfeldern Chemie, Energie und Immobilien. Evonik ist eines der weltweit führenden Unternehmen in der Spezialchemie, Experte für Stromerzeugung aus Steinkohle und erneuerbaren Energien sowie eine der größten privaten Wohnungsgesellschaften in Deutschland. Kreativität, Spezialistentum, kontinuierliche Selbsterneuerung und Verlässlichkeit sind unsere Stärken. Evonik ist in mehr als 100 Ländern der Welt aktiv. Rund 43.000 Mitarbeiter erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2007 einen Umsatz von rund 14,4 Milliarden Euro und ein operatives Ergebnis (EBITDA) von über 2,2 Milliarden Euro.

Rechtlicher Hinweis

Soweit wir in dieser Pressemitteilung Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Prognosen oder Erwartungen der Aussagen mit bekannten oder unbekanntem Risiken und Ungewissheit verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen können je nach Veränderung der Rahmenbedingungen abweichen. Weder Evonik Industries AG noch mit ihr verbundene Unternehmen übernehmen eine Verpflichtung, in dieser Mitteilung enthaltene Prognosen, Erwartungen oder Aussagen zu aktualisieren.